

21./9. 1914.

(Zu wenig Verwundetenunterkünfte!) Die bisher angebotenen Unterkünfte reichen für die zahlreichen Verwundeten des Mannschaffsstandes nicht aus, weshalb neuerlich an die patriotische Opferwilligkeit der Bevölkerung wegen Beistellung unentgeltlicher Bettenwidmungen samt Verköstigung appelliert werden muß! In Ermangelung von Betten genügen auch Strohsäcke mit je einem Kopfpolster, einer Decke und drei Leintüchern; die Unterkunftsräume müssen aber vollkommen trocken, licht und heizbar sein. Anerbieten wollen für Wien an das Permanenzkomitee für Kriegskrankenfürsorge in Niederösterreich in Wien, 1. Bezirk, Herrergasse 11, und für Niederösterreich außer Wien an die betreffende Bezirkshauptmannschaft gerichtet werden. Einzelunterkünfte am Lande müssen aber wohl in der Nähe einer Eisenbahnstation liegen und größere Rekonvaleszentenheime von einer solchen Station aus leicht erreichbar sein.